

PRESSEHEFT



**LEW
H
H
H
H
H
H**

**GLAUBT NIE,
WAS ICH SINGE**

BUCH & REGIE LEW HOHMANN



“WENZEL - GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE”

Wer ihn einmal live auf der Bühne erlebt hat, gerät in seinen Bann und ist Fan für immer. Diese Atmosphäre, Wenzel und sein Publikum, das Authentische seiner oft ironischen, bissigen, aber auch lyrischen Texte und seine Musik auf die Kinoleinwand zu bringen und mit seiner Biografie zu verknüpfen, ist der künstlerische Ansatz des Films. Denn jeder Text, jedes Lied geht zurück auf ganz persönliche Erlebnisse und Erfahrungen von Wenzel. So protokolliert der Film auch, was die Corona-Pandemie mit Künstlern macht und was Wenzel für die Rettung des Kamper Hafens tut.

In Bugewitz unweit vom Stettiner Haff lebt und arbeitet er den größten Teil des Jahres. In Kamp, einem kleinen Hafen in der Nachbarschaft, hat er ein Festival gegründet, inzwischen Kult für über 1000 Besucher aus der ganzen Republik. Wenzel ist der wichtigste lebende Liedermacher im Osten und der wohl leidenschaftlichste in der Republik. Er erhält alle Preise dieser Szene. Der Film erzählt nicht nur seine Biografie, sondern wie sich ein Liedermacher – in der DDR-Kritiker und Provokateur – heute, 30 Jahre nach der Wiedervereinigung, positioniert. Neben mit Archivmaterial belegten Rückblenden spielt der Film im Heute, zwischen 2020 und 2022. Corona ist ständig präsent.

Wenzel, 1955 in Kropstädt bei Wittenberg geboren, wird aufsässig, als er auf die Oberschule in Wittenberg geht, trägt lange Haare, verweigert das FDJ-Hemd. Von 1976 bis 1981 studiert er Kulturtheorie und Ästhetik an der Humboldt-Universität in Berlin. Er wird Hauptautor der Musik-Theatergruppe „KARLS ENKEL“. Mit Mitteln der politischen Revue und Elementen des Dadaismus kritisieren sie, oft ins Absurde verzerrt, die bestehenden Verhältnisse. Ihr Konzept, ein taktisches Spiel, Integrität in der Kunst zu bewahren, ohne verboten zu werden. Wenzel erlebt Ende der 80er Jahre auch bittere Niederlagen, die ihn an den Rand seiner Existenz bringen.

Mit dem Clowns-Duo „MEH&WEH“ machen Wenzel & Mensching 1982 bis 1989 mehrere Programme zum Thema „DaDaEr“. Das Duo wird Kult. Oft werden sie verboten, einmal verhaftet. Und alles wird von der Stasi protokolliert. Sie machen auch nach der Wende noch weiter, mit neuen Attacken.

Lew Hohmanns Film lebt von den offenen Gesprächen mit Wenzel vor dem Hintergrund seiner bewegten Biografie und von der Magie seiner Konzerte. Lieder voll zärtlicher Poesie, andere attackieren mit beißendem Spott die neue Bundesrepublik. Mitreißende Rhythmen, umwerfender Humor und Ironie in seinen Moderationen. Das schätzen auch seine Freund:innen Antje Vollmer, Konstantin Wecker, Andreas Dresen und Christoph Hein. Die Fans finden sich in seinen Texten wieder, die sie bei Konzerten mitsingen. Er ist der Provokateur und Barde geblieben, den man kennt.

Die Tochter des legendären Folksängers Woody Guthrie [This Land Is My Land], Nora Guthrie, lädt Wenzel nach New York ein. Es entstehen zwei CD's. 2003 singt Wenzel im Mekka der Country-Musik, in der Grand Ole Opry in Nashville. Ein Ritterschlag. Wenzel tourt 3 Monate mit Arlo Guthrie, dem Sohn von Woody Guthrie erfolgreich durch die USA.

Höhepunkt des Jahres: Das Open-Air-Festival in Kamp am Stettiner Haff. Wenzel hat es vor 15 Jahren ins Leben gerufen, als die kleine Gemeinde schon einmal Geld brauchte, um ihren Hafen vor einem Verkauf zu retten. Jetzt will er ein Crowdfunding starten, um den Kauf eines weiteren Teils des Hafens zu finanzieren. Dass es 2020 ausfallen musste, ist für alle schmerzlich, aber 2021 findet es statt. Am Schluss des Konzerts, so gegen 3.00 Uhr in der Früh, singen alle das Kamper Trinklied, inzwischen eine Hymne.

PRESSETEXT

Buch & Regie

Lew Hohmann

Bildgestaltung

Thomas Simon

Markus Hering

Achim Neumann

Sebastian Pehl

Matthias Ruuck

Riccardo Wittig

Jim Brown

Uwe Mann (BVK)

Alexander Keiner

Omar Holtz

Mike Thomas Römisch

Filmschnitt

Sebastian Pehl

Kameraassistentz & Ton

Sebastian Pehl

Ulrich Menges

Rainer Hochmuth

Stephan Schulze

Christian Baumgartl

Benjamin Frank

Luftaufnahmen

Markus Hering

Jens Habeck

Setrunner

Thomas Biernatzki

Datawrangler

Rainer Hochmuth

Konzertmitschnitt Kamp

Alexander Wittkowski

Sprecherin

Marina Behnke

Mitarbeit & VoiceOver

Joanna Jambor

Postproduktion

digital images GmbH

Management

Daniel Simon

Projektmanagement

Anna Christine Petry

Grading

Tim Kiessig

Technical Supervisor

Stephan Langnickel

Conforming & Deliverables

Frank Neunübel

QC

Christoph Blessin

Simon Albrecht

VFX & Titles

Michael Burckhardt

Mischung

Michael Wünsche
Leif Ziemann
Holger Klöden

Sounddesign

Felix Rieckhoff

Dialogschnitt

Michael Scharifi

Materialmanagement

Tim Fischer
Moritz Lohmann
Julia Witteborn

Archivrecherche

Peter Kolano
Anna Lutz

Produktion

Günter Thimm (RBB)
Thomas Simon

Filmgeschäftsführung

Yvonne Grewatsch

Redaktion

Jens Stubenrauch (rbb)
Thomas Beyer (MDR)

Produzent

Thomas Simon
Frank Engelmann
Clip Film GmbH

Band

Wenzel

Gitarren, Akkordeon, Piano,
Rhodes, Gesang

Hannes Scheffler

Gitarren, Bass, Gesang

Thommy Krawallo

Gitarren, Bass, Gesang

Stefan Dohanetz

Perkussion, Drums, Gesang

Manuel Agostino Pereira Abreu

Trompete

Lexa Schäfer

Bass

Theo Wenzel

Drums, Gesang

Dank an

Sandra Buschow
Andreas Dresen
Rolf „Cello“ Fischer
Nora Guthrie
Reiner Haseloff
Christoph Hein
Petra Heine
Siggi Henk
Die Mitglieder des
Hafenvereins Kamp
Michael Kleff
Steffen Mensching
Uwe Proksch
Doris Scheffler
Antje Vollmer
Konstantin Wecker
Claudia Wenzel
Theo und Tilla Wenzel
Kathrin Schühlein
und das Theater Ost
in Berlin Adlershof
Alte Oper Erfurt
Theater Erfurt
Katharina und Karina

**Dank an alle,
die unser Projekt
unterstützt haben.**

Archiv

Woody Guthrie Foundation
Deutsches Rundfunkarchiv
Archiv Sansibar-Kult
Grand Ole Opry Archives
“Woody Guthrie 90th Year Cele-
bration” concert footage, 2003.

©Woody Guthrie Publications, Inc. Courtesy
of Woody Guthrie Publications, Inc.

Eine Clip Film Gemeinschaftsproduktion
mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg und
dem Mitteldeutschen Rundfunk

Gefördert von

MV Filmförderung

Mitteldeutsche Medienförderung

Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt

Kloster Bergesche Stiftung

GLAUBT NIE, WAS ICH SINGE

Mein Hohn schleift mit grobem Schleifpapier
Die Splitter von meiner Seele
Dazu spielt irr ein verstimmtes Klavier
Aber glaubt nie, was ich erzähle.

Melancholie zieht den Firnisglanz
Über die hölzernen Dinge
Und wiegen versunken wir uns im Tanz
Dann glaubt nie, was ich euch singe.

Klavier, Gitarre, Harmonika
Der Stimmen sind gar zu viele
Bin heute hier und morgen da
Doch glaubt nie, was ich euch spiele.

Es bleibt nur, der uns zerstreut, der Wind.
Zu lang werden uns die Tage.
Und wenn wir uns grade am nächsten sind,
Dann glaubt nie, was ich euch sage.



WWW.WENZELFILM.DE

© 2022 clipfilm/rbb/MDR

FILMVERLEIH

ARSENAL Filmverleih GmbH

Hintere Grabenstr. 20

72070 Tübingen

Tel. +49 (0) 7071 92960

Fax. +49 (0) 7071 929611

E-mail: info@arsenalfilm.de

PRESSEBÜRO

ZOOM MEDIENFABRIK

Felix Neunzerling und Luise Herrmann

Suarezstr. 62

14057 Berlin

Tel.: +49 30 315 068 68

office@zoommedienfabrik.de

